



## Zwei mal angereist und am längsten geblieben



Anfang Juni fuhren wir zusammen mit Rosi und Helmut nach Finnland. Von den Hassbergen aus ging es mit dem Auto nach Travemünde und von dort mit der Finnline nach Helsinki.

Als wir in Leppävirta ankamen, war Hans schon auf der Insel und hatte uns das Boot zur Überfahrt bereit gestellt.



Lange sind wir nicht geblieben. Nach einer Woche Inselaufenthalt starb leider meine Mutter und wir mussten zurück nach Deutschland fliegen.

Hans, Rosi und Helmut brachten uns zum Flugplatz nach Kuopio und holten uns eine Woche später dort wieder ab.

Auf dem Rückflug von Helsinki nach Kuopio konnten wir gut auf die Seenplatte herunterschauen und als sich im richtigen Moment die Wolken lichteteten auch unsere Insel entdecken. Durch den plötzlichen Wechsel zwischen beiden Ländern, fragten wir uns nun aber doch, wo denn nun unser eigentliches "Daheim" ist.





Auf der Insel hatten Helmut und Hans schon fleißig vorgearbeitet, die Baumstämme für die Rampe gefällt und den vorgesehenen Platz von Gestrüpp befreit.



Nun stürzte sich auch Wolfi in die Arbeit und es ging zügig weiter. Leider mussten Helmut und Rosi bald wieder abreisen, weil Rosis Urlaub zu Ende ging.

Vorher machten wir es uns aber noch bei einem kleinen Feuer auf der neuen großen Terrasse gemütlich.



Auch der neue Grill musste eingeweiht und das Zeilberger Fässle geleert werden. Dabei genossen wir diesen gigantischen Blick über den See.





Schließlich wurde die Rampe fertig und unsere Yacht musste ins Wasser gelassen werden. Dafür wurde noch einmal eine Extrakonstruktion auf die alte Rampe gebaut und mit viel Feingefühl gelang die ganze Aktion recht gut.

Nun liegt die Yacht zwar wunderbar im Wasser, aber der Motor macht Zicken. Dieses Problem muss definitiv auf nächstes Jahr verschoben werden.



Der Trailer wurde auf altbewährte Weise über den See auf die neue Rampe geholt.

Die alte Rampe wurde renoviert und so bekam auch das Motorboot einen angemessenen Winterplatz.



Zu guter Letzt baute Wolfi auch für das Speedboot noch eine kleine Rampe und ein Dächle. Die Yacht wurde auf die neue Rampe geholt und gut verpackt.



Noch rechtzeitig, bevor Matthias und Sarina kamen, gab es fließendes Seewasser zum Spülen in der Hütte und draußen zum Wäschewaschen. Die ganze Eimerschlepperei hat hiermit ein Ende. Nun leben wir im Luxus.



Auch in 2 Tagen und 3 Nächten kann man die Insel genießen.

Mit Matthias und Sarina kehrte in Finnland auch endlich der Sommer ein und blieb den ganzen August und halben September über. Nicht mit 30, aber mit angenehmen 18 - 22 Grad und viel Sonnenschein.

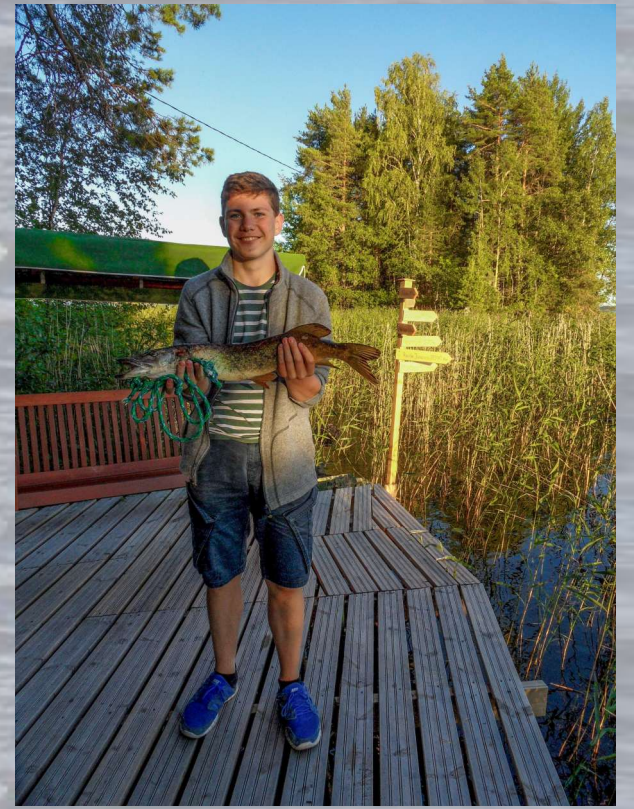




Mit Maria und Friedrich machten wir eine Dampferfahrt rund um die Olafsborg in Savonlinna, pflegten brüderschaftliche Bande und erinnerten uns an unseren ersten Finnlandaufenthalt vor über 40 Jahren.



Volker, Lasse und Ingke besuchten uns für ein paar Tage. Sie reisten mit dem Zug über Lappland an. Zu Lasses Freude wurden zwei Fische gefangen. Der eine war so groß, dass wir ihn grade mal zu Fünfft aufessen konnten.



Auch für eine kleine Wanderung durch die Schlucht hatten wir nun endlich Zeit. Dabei fanden wir viele Blaubeeren für den Nachtisch.

Mit Raija und Sylvi reichte es heuer nur für ein Eis, weil Sylvi nicht mehr so gut laufen und ins Boot steigen konnte.





Und was machte "ich" die ganze Zeit über?



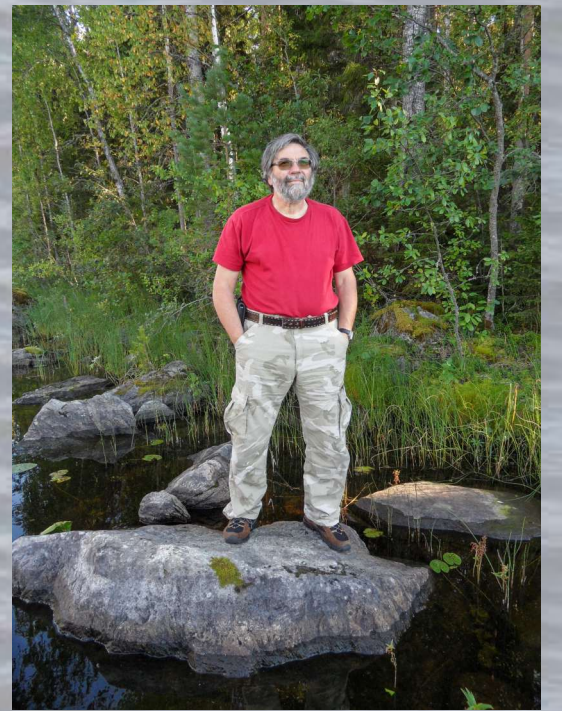
Ich malte 55 Bilder



photographierte



und ging mit Wolfi auf Kanadiertour



Ich frühstückte mit Wolfi auf der neuen Terrasse und ließ mich von Matthias über den See fahren. Der Abschied fiel schwer - wie immer - und wir freuen uns beide schon wieder auf nächstes Jahr. Heidi und Wolfi

